



Die neu gewählte Abteilungsleitung: Von links Lorenz Maack, Hans Genitheim, Guiseppa Ciafardini und Stefan Lampert.

Mitgliederversammlung 29.4.2015

Neuanfang mit viel Schwung und langem Atem

Mit neuer Leitung, frischem Elan und angekündigt langem Durchhaltevermögen geht die Hockeyabteilung der SV Böblingen in die nächsten zwei Jahre. Bei der Mitgliederversammlung der SVB-Sparte gab Steffen Rohrig nach vier Jahren das Amt des Abteilungsleiters an Stefan Lampert ab.

Vom typischem Auf und Ab eines Sportvereins konnte Rohrig in seiner letzten Rede als Abteilungsleiter berichten. Zu den Erfolgen durfte er die jüngsten Saisonverläufe der ersten Männermannschaft zählen, die sich nicht nur in Feld und Halle in der sportlich anspruchsvollen 2. Regionalliga gehalten habe, sondern dabei auch für viele stimmungsvolle Heimspielevents sorgte. „Unsere Zuschauerzahlen haben sich wieder ordentlich entwickelt“, sah Rohrig die Besucher „mit viel Spaß bei der Sache“. Dieses anstiftende Gemeinschaftsgefühl schwappte seiner Meinung nach aber längst nicht in alle Bereiche der Hockeyabteilung.

So beklagt Rohrig eine nach wie vor hohe Fluktuation. 2014 standen 27 Eintritten 36 Austritte gegenüber, so dass die Zahl der Hockeymitglieder zum Ende des vergangenen Jahres leicht auf 255 sank. „Wir haben damit zu kämpfen, dass die Menschen in ihrem Freizeitverhalten heute ganz andere Prioritäten setzen als früher“, beschrieb der Rechtsanwalt Probleme, die besonders im Mannschaftssport für wenig Planungssicherheit sorgen. Auf der Negativliste seiner Bilanz stand neben dem seit zwei Jahren nicht mehr vorhandenen Frauenteam auch die Absage des Neujahrsturniers, das nach 45 Jahren Dauerbetrieb erstmals mangels Teilnehmer abgesagt werden musste. „Diese große Tradition müssen wir unbedingt fortleben lassen“, äußerte Rohrig einen

Wunsch zu seinem Abschied.

Nicht nur diese Baustelle zu kitten, sondern viele weitere Initiativen kündigte sein Nachfolger Stefan Lampert an. Nachdem der bisherige Vorstand im Beisein von SVB-Präsident Wolfgang Rieth einstimmig entlastet wurde, gab es ein ebenso einmütiges Votum für Lampert als neuen Abteilungsleiter und gleichzeitig Sportwart. Er bildet gemeinsam mit Hans Genitheim (Kassenwart), Lorenz Maack (Jugendleiter, Elternkoordinator) und Guiseppe Ciafardini (Marketingleiter, Eventmanager) ein vierköpfiges Führungsgremium. „Das ist eine kleine Besetzung, aber zusammen mit vielen Helfern im Hintergrund kriegen wir das gebacken“, ist sich der neue Chef sicher. Erste positive Erfahrungen hat Lampert, dessen Sohn im B-Knaben-Team spielt, in den vergangenen Monaten als kommissarischer Sportwart gemacht.

Den Optimismus verkörperte der 49-jährige Unternehmer aus Sindelfingen auch bei der Vorstellung seiner Vorhaben. Lampert versprach den anwesenden 30 Mitgliedern nicht das Blaue vom Himmel, sondern schwor sie auf das Erreichen einer Vielzahl von kleineren, aber realistischen Zielen ein: Mitgliedergewinnung, vor allem im Nachwuchsbereich durch systematische Aktionen, eine stärkere Einbeziehung der Mannschaftsbetreuer in die Abläufe, sportliche Weiterentwicklung durch die Qualifizierung der Nachwuchstrainer, den Neuaufbau einer Damenmannschaft aus der heranwachsenden weiblichen Jugend sowie insgesamt eine Steigerung des Gemeinschaftsgefühls und des Bekanntheitsgrads der Abteilung. „Da darf man nicht resignieren, wenn kleinere Rückschläge kommen, sondern muss einfach kontinuierlich dranbleiben. Diese Arbeit ist praktisch nie zu Ende“, so Stefan Lampert. Er selber wolle dabei „mit großer Lust, viel Power und langem Atem“ vorangehen.

Helfen können bei diesen Vorhaben die „auf soliden Beinen stehenden Finanzen“ (Hans Genitheim). Zwar hatte der Kassenwart in seinem Jahresabschluss 2014 ein leichtes Minus von 1600 Euro bei einem Haushaltsumfang von rund 80 000 Euro zu verzeichnen. Doch dies sei bei einer Rücklage von knapp 25 000 Euro (Genitheim: „Unsere eisernen Reserven“) problemlos zu verkraften gewesen.

lim

Ausblick – Was wollen wir anpacken?

Stefan Lampert

- Sportliche Weiterentwicklung durch Ausbildung unserer Nachwuchstrainer und Entwicklung einer Hockeykonzeption
- Identifizierung mit unserer Abteilung und Gemeinschaftssinn stärken
- Betreuer als Elternvertreter stärker einbeziehen und für „Projekte“ gewinnen
- Bekanntheit unserer Abteilung steigern
- Neue Mitglieder und Nachwuchs gewinnen